

Der Grauviehzüchter

Mitteilungsblatt des Schweizer Grauviehzuchtvereins



Wenn die Futterkrippe zu hoch ist..... Wäspi V: Donnerhall

- **Gedanken der Redaktorin**
- **Generalversammlung**
- **Jahresbericht des Präsidenten**
- **Tier & Technik**
- **Betriebe Clopath, Enz, Federika-Stiftung und Gerber Andreas**
- **Ausstellung Eriz**
- **Aus der Redaktion**
- **Mitgliederliste**

Ausgabe Nr. 26 Februar 2013

Meine Gedanken



**Kinder sind Augen, die sehen,
wofür wir längst schon blind sind.
Kinder sind Ohren, die hören,
wofür wir längst schon taub sind.
Kinder sind Seelen, die spüren,
wofür wir längst schon stumpf sind.
Kinder sind Spiegel, sie zeigen,
was wir gerne verbergen**

Mit grosser Freude und als positiven Jahresabschluss durften wir am 26. November 2012 Flavio in die Arme nehmen.

Das vergangene Jahr brachte uns einiges an Stress und Ärger. Da ja ab September 2013 wieder einmal neue Tierschutzvorschriften gelten, entschieden wir uns zwei der drei Jungviehställe aufzuheben und einen soweit zu sanieren, dass wir den ganzen Winter im gleichen Stall bleiben können und der fehlende Futterraum ergänzen. Im Frühling hatten wir noch grosse Hoffnung, dass die ganze Sanierung im Herbst gemacht sei und wir sicher keine Siloballen machen müssen, da dies für uns umständlich ist (fünf Tage Silo zusammenführen, am Rand der Kantonstrasse lagern, die Presse bestellen, Ergebnis etwa 10 Ballen). Doch da waren wir wohl zu optimistisch, wir durften viermal die Presse bestellen.... Dann kam noch Ärger mit der Schule dazu, aber wie wir jetzt wissen, gehört das einfach dazu...

Beim Aufräumen im Büro fand ich dann folgenden Spruch:

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt. (Joachim Ringelnatz)

Volltreffer, denn ohne Humor ist die Logik einiger Leute nicht zu ertragen...

Ich wünsche Euch einen erholsamen Rest vom Winter und einen guten Frühlingsstart und grüsse herzlich aus dem Safiental

Eure Redaktorin
Myrtha Tüsel - Bissig

Impressum	Grauviehzuchtverein	
Präsident:	Andreas Kaufmann, Egga 16, 7437 Nufenen	Tel. 081 630 90 13
Aktuar:	Thomas Bischof, Huben, 9655 Stein SG	Tel. 071 994 37 77
Kassier:	Uwe Möhr, Lavadinastrasse 27, 9497 Triesenberg	Tel. 0042 377 711 06
Redaktion:	Myrtha Tüsel – Bissig, Acla 1, 7104 Versam	Tel. 081 645 13 34
	Mail: felsenbauer@bluewin.ch	Natel 079 243 74 67

Einladung zur Hauptversammlung 2013

**Freitag , 8. März 2013, 10.00h,LBBZ Plantahof
Landquart**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresbericht und Protokoll der Letzten GV
3. Wahlen: 5 Mitglieder für den Vorstand, 3 Mitglieder Genetikkommission, 2 Rechnungsprüfer
4. Jahresrechnung 2012
5. Mitgliederbeitrag und Budget 2013
6. Homepage
7. Jahresbericht der Genetikkommission
8. Anlässe
9. Neue Bekleidung
10. Varia

Mittagessen (wird von Verein bezahlt)

Vortrag über Fütterung von Rindvieh

Marisa Furger Fachlehrerin am Plantahof

Jahresbericht 2012

Für das Jahr 2012 haben wir uns zum Ziel gesetzt, dem Rassenclub Grauvieh von Mutterkuh Schweiz näher zu kommen. Als erster Schritt der Zusammenarbeit wollten wir gemeinsam auf einer Homepage auftreten. Da unser Webmaster Peter Salzgeber schon länger zurücktreten wollte und beide Homepages erneuerungsbedürftig waren, gelangten wir an Peter Helfenstein, den Webmaster vom Rassenclub, um uns dabei zu helfen. Der Zusammenschluss dauerte etwas länger als beabsichtigt, ist nun aber Tatsache geworden. Die Homepage www.grauvieh-schweiz.ch ist aber immer noch verbesserungsfähig. Es liegt nun also an uns, immer wieder neue Beiträge, Fotos und Berichte an den Webmaster zu leiten und auf diese Weise unseren Auftritt attraktiv zu gestalten. Bitte benützt auch die Tierbörse und meldet alle zu verkaufenden Tiere damit sich ein guter Marktplatz für Grauvieh entwickelt.

Auch die Züchtertreffen werden immer für beide Vereine organisiert. Am Züchtertreffen im Binntal VS haben sich leider nur wenige Mitglieder eingefunden. An der Organisation kann es nicht gefehlt haben, denn es war sehr angenehm bei Franz Guntern und seinen Leuten als Gast zu sein. Ich glaube es war wohl eher das schöne Wetter, das viele Mitglieder zuhause für das Emden nutzten wollten.

Das Züchtertreffen in Stein bei Familie Bischof war etwas besser besucht. Leider hat sich das Wetter von seiner schlechteren Seite gezeigt. Besten Dank für die gute Organisation an Thomas und Yvonne. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr wieder jemand seinen Betrieb für eine Zusammenkunft zur Verfügung stellt.

Der Mitgliederbestand unseres Vereins ist im Jahr 2012 leicht gestiegen, auf 115 Mitglieder. Diese hielten 689 Herdebuchtiere. Braunvieh Schweiz führt nach wie vor das Herdebuch. Die Milchleistung ist im vergangenen Kontrolljahr im Durchschnitt um 106 kg gestiegen. Es wurden 296 Standardabschlüsse mit 4334 kg Milch bei 3.73 % Fett und 3.21 % Eiweiss erreicht. Dies ist eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt dass 91 % der Kühe im Berggebiet zuhause sind und ein grosser Teil gealpt wird.

Letzten Herbst hat sich ein Ausschuss des Vorstands und der Genetikkommission im Tirol mit dem Geschäftsführer des Tiroler Grauviehzuchtverbandes Otto Hausegger getroffen. Verschiedene Anliegen in der Zucht wurden diskutiert. Da wir ja fast ausschliesslich Samen aus Nord- und Südtirol einsetzen, wäre es sinnvoll die Daten von Milchleistung und der Linearen Beschreibung von Prüfstieren auszutauschen. Die Sache ist aber noch nicht ganz zu Ende organisiert. Ich werde euch später wieder informieren.

Im vergangenen Jahr hatten Doris und Marco Mutti ein Logo für unseren Verein entworfen. Es besteht nun auch die Möglichkeit dieses Logo auf verschiedene Kleidungsstücke sticken zu lassen. Ende letzten Jahres wurden alle Mitglieder angeschrieben, doch es kamen eher wenig Bestellungen zurück. Ich hoffe, dass die Stickereien bis zur diesjährigen Hauptversammlung fertig werden und wir euch einige Kleidungsstücke mit unserem Logo vorstellen können.

Ich wünsche euch weiterhin alles Gute in Haus und Hof.

Euer Präsident Andreas Kaufmann

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde im Grauviehzüchter Nr. 24 vom April 2012 veröffentlicht.

Tier +Technik St. Gallen vom 21. bis 24. Februar 2013

Auch dieses Jahr können wieder zwei Schweizer Grauviehkühe am Stand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes an der TT ausgestellt werden. Thomas Bischof hat auf zwei Betrieben; bei Heinz Gantenbein, Grabserberg und bei Walter Good, Mels, jeweils eine Kuh und eine Reservekuh ausgesucht. Diejenigen die sich vor der Ausstellung am besten präsentieren werden teilnehmen.



Birgit, Geb. 25.3.10, Gek. 11.10.12, LBE 84 G+



Tamara, Geb. 6.11.08, Gek. 3 Lakt. 14.1.13, LBE 84 G+

Text und Fotos: Christian Gantenbein

Kurzer Beschrieb - Florentine

Florentine ist eine Debeus-Tochter. Sie kommt aus dem Stall von Pepe Nigg am Kaunerberg. Im Frühling 2007 holte ich sie mit Flieder zusammen zu uns ins Täli z' Mels. Die beiden waren zwei tolle Rinder und haben ihr Versprechen eingelöst. Florentine hat in der Zwischenzeit sechs gesunde Kälber auf die Welt gebracht. Und für sie brauchten wir bis jetzt einmal den Tierarzt. Im Durchschnitt hat sie 5'800 kg Milch gegeben und verbringt jeden Sommer auf der Alp Ladils auf 1'900 m.ü.M. Sie ist in unserem Stall ganz einfach die wirtschaftlichste Kuh.



Text und Foto: Walter Good

Grauviehbetrieb Donata Clopath, Donat



Seit einem Jahr bewirtschaften Jonas Lei (1979), bio-dynamischer Landwirt und ich Donata (1955) folgenden Betrieb:
20 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und folgende Tiere 10 Mutterkühe (werden auch gemolken), 10 Kälber, 1 Stier, Schafe, Pferde, Esel, Schweine und Hühner.



Die wichtigsten Standpfeiler des Betriebes sind Selbstversorgung und Direktvermarktung. Dazu kommen noch das Vermieten einer Ferienwohnung und des Maiensässes für Ferien und Wochenenden und ein Betreuungsplatz.

Saisonweise arbeiten Zivildienstleistende und Praktikanten/Praktikantinnen mit.



Durch den Zukauf eines angebauten Hausteils und einem halben angebauten Stall sind wir jahrelange Zänkereien los – wie das gut tut, nach bald 30 Jahren.

In dieser vergangenen Zeit habe ich den Hof selbständig geführt, begleitet von meinen beiden mittlerweile erwachsenen Kindern und sechs Tanten und Onkels. Immer wieder durfte ich Hilfe erfahren und konnte so an den anfallenden Herausforderungen wachsen und diesen wunderbaren Stufenbetrieb mit Maiensäss meiner Vorfahren mütterlicherseits sukzessive ausbauen und vor allem erhalten.

Möglichst energieeffizient (ohne Auto), mit dem so wirtschaftlichen Grauvieh, nur die nötigsten Maschinen oder auch Lohnarbeit, Einbezug von Menschen, die dem Landleben näherkommen wollen, war klar mein Erfolg.



Nach einer kfm. Lehre, Erfahrung im Gastgewerbe, leben in Zürich, versch. Auslandsaufenthalte, Gemüsepraktikum, Sennerin und Hirtin, landw. Lehre bin ich mit 29 Jahren und schwanger ins Schams zurück gekehrt.

Heute kann ich auf eine sehr lehrreiche Zeit zurückschauen: Bauernhof, Kinder aufziehen, Altenpflege, viel Abwechslung mit immer neuen Mitarbeiter/Innen.

Als politisch und fachpolitisch Interessierte mit Bildung in Gleichberechtigungsfragen habe ich von Anfang an auf Bio und Grauvieh umgestellt und konnte so meine Visionen mehr oder weniger ausleben.

Erhalten hat Priorität, Ausgaben gering halten, grosszügig sein mit Kost, Logis und Freizeit, soviel Lohn wie möglich bezahlen.

Trotz Totengräberstimmung von Bauernverband und Medien bin ich überzeugt, dass wir mit unseren Infrastrukturen überlebensfähig sind, denn wie viele Menschen auf der Welt verfügen schon über Privateigentum?

Voraussetzung ist auch unsere Überzeugung, hier bleiben zu wollen.

Dem Strukturwandel -auch Bauernsterben genannt - ist nur mit Zivilcourage und a biz Sturheit zu trotzen. Lassen wir uns von Neoliberalisten und Agrartechnikern die Freude am Bauerntum nicht nehmen.

herzlich Donata Clopath

*Bio Grauviehzucht-Betrieb
Eng Hansruedi, Bergstrasse 23, 6074 Giswil*



Mein Betrieb liegt auf 650 m ü. Meer in der bergzone 2 im schönen Obwaldnerland. Auf der anderen Talseite befindet sich der Mittelpunkt der Schweiz, die Älgialp.

Der Betrieb umfasst 5 Ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 1 ha Wald. Das Heimwesen ist sehr hanglagig, die Erträge sind zwar hoch, aber bei nasser Witterung sehr schlecht zu bewirtschaften. Den Weidegang können meine Kühe nur bei trockener Witterung geniessen.



Mein Tierbestand umfasst, wenn alles rund läuft, 9 Kühe, 2 - 3 Rinder und 2- 3 Aufzuchtälber. Die Munkälber verkaufe ich fast immer an Private für die Kälbermast. Die Milch geht in die Käserei und wird zu Bio Sbrinz verarbeitet.

Im Sommer sind meine Tiere 110 bis 120 Tage auf der Alp (Fluonalp) 1350 bis 1800 m über Meer. Da bin ich auch noch als Alpvogt tätig.

Da ich alleine auf meinem Betrieb lebe, gibt mir die Abwesenheit der Tiere ein wenig Freiraum für mich.

Die ersten Grauviehrinder kaufte ich im Mai 2005 und seit 2006 stehen keine anderen Tiere mehr auf dem Betrieb. Der Betriebsdurchschnitt 2011/2012 mit 9 Abschlüssen betrug 5164 kg Milch mit 3.83 % Fett und 3.37% Eiweiss.



Dinmark Dorli

2 Lakt. 5561 kg Milch /4.06% Fett/3.45 % Eiweiss



Dinmark Diwa

1 Lakt. 6081 kg Milch/ 3.60% Fett/3.17% Eiweiss



Debolus Debora
6 Lakt. 6899 kg Milch/ 3.44%Fett/3.13% Eiweiss
Eiweiss



Bogad Bolivia
3 Lakt. 5553 kg Milch/3.39% Fett/3.40%



Diolo Delwina
7 Lakt. 6472 kg Milch 3.09 % Fett / 3.26 % Eiweiss

Nun wünsche ich Ihnen allen viel Glück in Haus und Stall

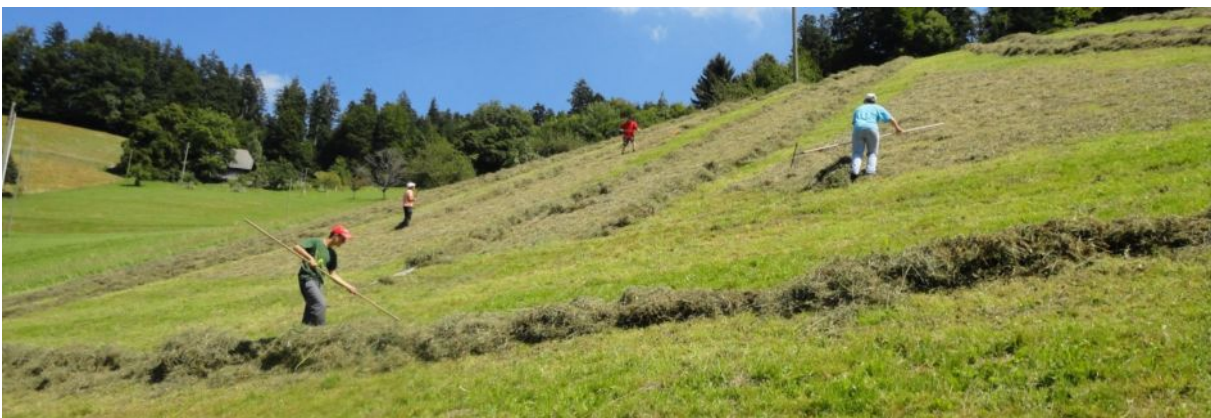
Mit freundlichen Grüßen

Hansruedi

Dr Burehof Oberlehn" der Friederika-Stiftung in Walkringen



Wir sind ein Kleinbetrieb im Emmental. Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt 4,6 ha, davon ist gut 1 ha in der Fruchtfolge. Wir pflanzen Kartoffeln für die Selbstversorgung und Futterrüben und Mais für die Tiere. Die Kunstwiese ist eine Klee-Grasmischung, die uns leider nicht immer gleich gut gelingt. Der Betrieb liegt auf 850 m über Meer in eine Mulde gebettet mit mittlerer Hanglage und einer Süd-West bis Nord-West Ausrichtung. Die Bodenbearbeitung im Ackerbau bewältigen wir mit Hilfe der Seilwinde auf dem Transporter. Mit einer kleinen Rundballenpresse und einem Folienwickler sind wir flexibler bei der Herstellung von Futterkonserve. Der hangtaugliche Polytrac erleichtert uns neben der Dürrfutter-Aufbereitung auch sonst noch viele andere Arbeiten. Dazu kommen viele kleine und grosse Tätigkeiten, die wir von Hand erledigen.



Lernende beim Walmen von Emd im Sommer 2012

Wer sind wir? Der beschriebene Landwirtschaftsbetrieb gehört zur Friederika-Stiftung in Walkringen. Die Friederika-Stiftung ist eine Ausbildungsstätte für Beruf und Wohnen. Jugendliche mit einer Lernbehinderung, die Anrecht auf IV-Unterstützung haben, können eine Praktische Ausbildung PrA oder eine Attestausbildung EBA in folgenden Berufsbereichen machen: Gärtnerei, Hauswirtschaft, Küche, Landwirtschaft und Schreinerei.

Der Landwirtschaftsbetrieb Oberlehn ist vom Hauptbetrieb über einen Fussweg in ca. 15 Minuten erreichbar, respektive per Fahrzeug über eine Zufahrtsstrasse. Wir bieten zwei Ausbildungsplätze in der bäuerlichen Hauswirtschaft und vier in der landwirtschaftlichen Ausbildung an. Die Lernenden werden im Wohnen und in der Freizeit von einem Sozialpädagogen-Team ausgebildet und betreut. Für die Ausbildung im Beruf sind die Berufsfachleute verantwortlich. Die Ausbildung dauert in der Regel zwei Jahre und ist in erster Linie praktischer Art. Im Anschluss an diese zwei

Jahre suchen wir immer wieder geeignete Betriebe, die einen Agrarpraktiker anstellen möchten. Zu unserer Institution erhalten Sie unter www.friederika.ch weitere Informationen.



**Auf dem Weg zur Alp,
wo die Kuh Halma und das Rind Rubina den Sommer verbringen.**

Ein sehr wichtiger Teil im Ausbildungsprogramm ist die Tierhaltung. Trotz der geringen Betriebsfläche halten wir verschiedene Tierarten: Ziegen, zwei Pferde, Hühner, Enten, Mastschweine und Milchkühe. Einen Teil der liefern wir in die Grossküche unserer Institution und in unseren eigenen Bauernhaushalt. grösseren Teil wird an die Kälber vertränkt. Das produzierte Fleisch vermarkten wir direkt ab Hof.



zwei

Milch

Den

Neue Abmessungen bei Stalleinrichtungen und eine Reihe anderer Überlegungen führten dazu, dass wir unsere „bhäbigen“ Simmentaler-Kühe nach und nach durch eine leichtere, kleinere Milchkuh ersetzen wollten. Unser Interesse galt den berggängigen Rassen. Im Jahr 2010 zog die erste Grauvieh-Kuh bei uns in den Stall ein. Danach folgte ein Grauvieh-Rind, das wir leider wegen Fruchtbarkeitsproblemen schlachten mussten. Vor einem Jahr kauften wir eine weitere trächtige Kuh.

In der Neujahrsnacht kalbte das erste, selber nachgezogene Rind. Zurzeit haben wir zu den drei Rhätischen Kühen noch eine Simmentaler Kuh. Den



letzten Sommer verbrachte diese auf einer Alp und kehrte von dort trächtig zurück.

Die Fruchtbarkeit ist auf unserem Betrieb die grösste Sorge bei der Tiergesundheit. Ich hoffe jedoch, dass wir dieses Problem in den Griff bekommen werden.

Mit dieser Hoffnung wünsche ich allen Grauvieh-Züchtern viel Glück und Gesundheit in Haus, Hof und Stall.

Mit freundlichen Grüßen

Res Wüthrich, Leiter Landwirtschaft Friederika-Stiftung, Walkringen



Was gibt es da zu sehen? Foto: Gerber Andreas

Grauviehbetrieb

Gerber-Mumenthaler

Andreas + Theres

Chuchimöösl

Escholzmatt



Unser Betrieb:

Chuchimöösl	1119 müM	10.83 ha LN	
Horgasse	1259 müM	23.24 ha Sömmerungsfläche	32,3 Normalstösse
Wald		16 ha	5 ha
Unproduktiv			
Bergzone 3			
IP-Suisse			

Unsere Familie:

Andreas Gerber	1963	Landwirt
Theres Gerber	1967	Bäuerin/Teilzeit Spitex Hauswirtschaft
Monika	1995	Malerlehre
Lukas	1997	Schüler
Tobias	2000	Schüler



Unsere Tiere:

9 Kühe 7 Rinder 7 Kälber
 7 Schafe (Spiegelschaf) 3
 Wollschweine 2 Berner
 Sennenhunde (Zucht)
 8 Hühner 1 Hahn
 6 Katzen

Unser Zuhause:

Wir leben zuhinterst im Entlebuch (Kant. Luzern).
 An der Schattseite der Beichle, rund 4 km ausserhalb des Dorfes Escholzmatt, sind wir
 und unser Betrieb zu finden.

Wie wir zu unserem Betrieb kamen:

Relativ jung und voller Tatendrang zogen wir im Mai 1996 zusammen mit unserer 1 Jahr
 alten Tochter ins Chuchimöösi.
 Eine Alpengenossenschaft hatte uns angestellt um ihre damals etwa 50 Sömmerungsrinder
 zu Betreuen.
 Dazu durften wir unsere eigenen 8 GVE halten.
 Da auf dem Betrieb kein Milchkontingent bestand, betrieben wir mit unseren neu
 gekauften Fleckviehkühen Kalbermast.
 Besonders auf den Weiden war in den vergangenen Jahren so einiges in Rückstand
 gekommen. Wir investierten sehr viel Zeit um die Weiden zu räumen (liegendegebliebene
 Äste, Aufwuchs, Kratzdistel usw.).
 Eine intensive aber auch dankbare Arbeit, da man doch mit seinem Einsatz vieles
 erreichen und verbessern konnte.



Horgass, Sommerbetrieb an der Beichlen.
Zu sehen ist der Wald, der erst vom Orkan Lothar
und anschliessend durch den Borkenkäfer geschädigt wurde.

Der Betrieb besteht aus dem Chuchimöösli, wo wir auch das ganze Jahr hindurch wohnen und das Heu für die Winterfütterung auf die Bühne bringen, sowie dem höher gelegenen Sömmerungsbetrieb Horgasse. Ein steiler Karrweg verbindet die beiden Betriebe. Während den ruhigeren Wintermonaten arbeitete Andreas bei der Forstunternehmung seiner Brüder mit.

Im Januar 1997 und April 2000 wurde unsere Familie mit zwei Buben erweitert und bereichert.

Als wir nun 2002 vor der Entscheidung standen, diesen Betrieb zu kaufen, wussten wir, dass mit den alten Gebäuden noch so einiges auf uns zukommen würde.

Wir hatten aber schon so viel in den Betrieb investiert, sowohl körperlich wie auch finanziell (Anschaffung aller Werkzeuge, Maschinen, Geräte, Tiere usw.)

So kam es, dass nach einigen "Wenn und Abers," der Entschluss schnell gefasst war.

Nun, als eigener Herr und Meister, wurde unser Viehbestand auf 13 GVE erweitert und dafür sömmernten wir nur noch 35 fremde Rinder.



Es stellte sich heraus, dass der alte Trittofen, der unsere einzige Wärmequelle war, zur Feuerung nicht mehr zugelassen wurde.

Da die Steinbruchmauern bröckelten, die Balken morsch wurden und das ganze Gebäude recht in Schiefelage geraten ist, war eine Renovation nicht mehr möglich.

So wurde ein neues Wohnhaus, an einem anderen Standort, geplant und mit viel Eigenleistung erbaut. Im Frühjahr 2005 zogen wir in unser neues Wohnhaus ein.

Aus einem relativ kleinen, dunklen und kaum beheizbaren Gebäude, in ein helles, warmes und komfortables Haus .

Den Traum auch für unsere Tiere einen neuen Stall zu erbauen, müssen wir aber wohl aus finanziellen Gründen noch weiter aufschieben.

Bis da hin hatten wir glücklicherweise aber noch bei keiner Stallkontrolle grössere Beanstandungen.



Wie wir zum Grauvieh kamen:

Wie ein gutes Omen stand ein Regenbogen über der friedlich weidenden Grauvieherde von Familie Vogel aus Eggwil, als wir unsere erste Grauviehkühe mit Kalb aussuchten.

Durch die Sömmerung der Rinder aus verschiedenen Betrieben lernten wir auch die Eigenschaften der verschiedenen Rinderrassen kennen.

So durften wir auch während ein paar Sommer Grauviehrinder betreuen und staunten über die Genügsamkeit und Weidetüchtigkeit dieser Tiere.

Mit dem Entschluss mit der intensiven, unnatürlichen Kalbermast aufzuhören, reifte auch der Gedanke, eine Rasse zu halten, die mit unseren steinigen und steilen Weiden gut zurecht kommt und hauptsächlich mit betriebseigener Fütterung gesund bleibt.

Eine Rasse, die uns auch von ihrem Wesen und ihrem Aussehen her sehr sympathisch ist. Die erste Graue zog 2008 bei uns ein.

Nach und nach wurden nun die alten Fleckviehkühe durch Grauvieh ersetzt.

Heute stehen in unserem alten Anbindestall mit Schiebbarren sechs Grauviehkühe, sowie eine Hinterwälderkuh, eine Simmentalerkuh, eine Fleckviehkuh, sieben Rinder und natürlich die Kälber, die mit auf die Weide dürfen.

Im Stall haben sie neben den Kühen ihren eigenen "Krummen" und im Winter dürfen sie morgens und abends, unter Aufsicht, die Euter ihrer Mütter leeren.

2-3 mal im Jahr lassen wir einen Ochsen oder ein Rind für die Direktvermarktung schlachten.
Die übrigen Kälber, die nicht der Nachzucht dienen, gehen in den TerraSuisse Labelkanal.



Lena, Tochter von Nicem

Auch wenn die Grauen zwischen den Steinblöcken oder gar bei Nebelwetter manchmal recht gut getarnt sind, haben wir den Entschluss, auf Grauvieh umzusteigen, noch nie bereut.



www.bauernhof-chuchimoesli.jimdo.com

Aus der Redaktion

Mutationen im Jahr 2012

Eintritte

- Felder – Portmann Rita u. Martin, Schüpfheim
- Frischkopf – Müller Jakob, Römerswil
- Gasser Peter, Wyningen
- Jegerlehner Hans, Trub
- Sauer Michael u. Erika, Schwanden
- Schiesser Sabine, Magden
- Wälli – Alder Andreas, Nesslau

Willkommen im Verein

Austritte

- Salzgeber Peter, Pany
- Zinsli Ernst, Valendas
- Clopath Richard, Saas i P.
- Moser Silvio, Darlingen

Mitgliederliste Schweizer Grauviehzuchtverein

29.01.2013

MK=Mutterkuhbetrieb,
MB=Milchbetrieb

Anrede	Name	Vorname	Adresse	PLZ Ort	MK	MB	Telefon
Frau	Abderhalden	Margrit	Brugg 64	9656 Alt St. Johann		x	078 8914145
Frau	Bardill-Dönz	Jolanda	Gonda	7243 Pany		x	081 3321915
Fam	Beck	E. und Hp.	Sanangga 161	7214 Grüşch		x	081 3253410
Herr	Bichsel	Christian	Bürlisegg	3537 Eggwil			034 4911235
Fam	Bischof	Thomas	Huben	9655 Stein SG		x	071 9943777
Herr	Blättler	Armin	Niederrüti	6313 Finstersee	x		041 7550402
Herr	Boos	Roland	Juchen	8718 Schänis	x		055 6151493
Herr	Brügger	Engelhard	Im Städtli 17	7075 Churwalden		x	081 3821680
Herr	Buchli	Urs	Am Beck 6	7250 Klosters		x	081 4202678
Herr	Bundi	Urs	Hof Ratitsch	7408 Cazis	x	x	081 651 28 84
Fam.	Burkhalter	René+Daniela	Emmentalstr. 23	3432 Goldach		x	034 461 02 18
Herr	Buol-Stettler	Martin	Dorf	7243 Gadenstätt	x		081 3322243
Frau	Büschlen	Anna	Tronegg	3715 Adelboden		x	033 6731731
Herr	Cafilisch	Daniel	Töbali	7428 Tschappina	x		081 6513461
Herr	Cafilisch	Martin	Innerglass	7428 Tschappina	x	x	081 6511643
Herr	Casanova-Capaul	Toni	Plazza 128	7154 Ruschein			081/9254681
Herr	Cassina	Giampiero	Barico	6989 Purasca	x		091/6062529
Herr	Caviezel	Werner	Valpaschun	7535 Valchava		x	081 8585520
Frau	Clopath	Donata	Dorf	7433 Donat	x		081 6611161
Frau	Costa	Caryl+Heidi	Alto-Prada	7745 Li-Curt	x		081 8443177
Fam.	Denoth	Gian u.Gaby	Giassa sura 96	7559 Tschlin		x	081/8663197
Herr	Diethelm	Roger	Trümpis	8783 Linthal			055 6432736
Herr	Dörflinger	Romano	Sägenstrasse 9	7212 Seewis-Dorf i.P.		x	081/3251903
Fam.	Dörrig	Martin	Leugangenstr. 11	9057 Weissbad		x	071 799 12 47
Frau	Durtschi	Brigitte	Weid	3619 Eriz			033 4532360
Herr	Egger	Matthäus	via Principala Schindellegistr.	7162 Tavanasa			
Herr	Eggler	Karl	27 Unter-	8832 Wollerau	x		044 7846823
Frau	Eicher-Schürmann	Cornelia	Schiltensberg	6170 Schüpfheim	x		041 4842168
Herr	Enz	Hansruedi	Halten	6074 Giswil		x	041 6752576
Fam.	Felder-Portmann	Rita u. Martin	Hinerberg	6170 Schüpfheim	x		041 484 14 63
An	Friederika-Stiftung	A.Wüthrich	Landwirtschaft	3512 Walkringen		x	031 7010779

Herr	Frischkopf-Müller	Jakob	Ehrenbolgen	6027 Römerswil	x	041 910 13 70
Herr	Furrer	Benedikt	Döselhof	6208 Oberkirch	x	041 9211262
Fam.	Gantenbein	Heinz	Unterschwendli	9472 Grabserberg	x	081 7406624
Herr	Gasser	Peter	Bickigen 404	3472 Wynigen		
Herr	Blumer	Christian	Loch	9472 Grabserberg	x	081 7713348
Herr	Gerber	Andreas	Chuchimösli	6182 Eschholzmatz	x	041 4862084
Herr	Gerber	Hanspeter	Brücke	6197 Schangnau	x	034 4933518
Herr	Gerber	Rudolf	Fambach	3538 Röthenbach	x	034 4911871
Herr	Giger	Hansruedi	Schmidberg	9630 Wattwil	x	071 9888028
Herr	Gilli	Julius	Stückli	7434 Sufers	x	081 6641526
Herr	Glaus	Dominik	Unterhaldenstr. 49	8717 Benken	x	078 895 87 89
Herr	Good	Walter	Täliweg 23	8887 Mels	x	081/7233519
Herr	Graf	Hans	Grauenstein	6197 Schangnau	x	034 4933275
Herr	Guntern	Franz	Dorf	3996 Binn	x	027/9714569
Herr	Heinrich	Peter	Pale	7477 Filisur	x	081 4041623
Herr	Hess	Räfu	Gandli/Festiweg 1	6390 Engelberg	x	079 4533350
Herr	Herger	Robert	Fritter	6465 Unterschächen	x	041/8791776
Frau	Hofer	Alexandra	Höfliweg 1	7074 Malix		081/2504189
Herr	Huber	Beat	Alt-Schulhaus	6156 Luthern-Bad		041/9781337
Herr	Imboden	Franz	Unter fängi 1	6388 Grafenort	x	041 670 09 04
Herr	Inderbitzin	Richard	Ober-Rotzingel	6442 Gersau	x	041 8282878
Herr	Jäger	Marco	Bahnhofstr. 52	7029 Peist	x	081 3564209
Herr	Jegerlehner	Hans	Zopfen	3556 Trub	x	034 495 53 82
Herr	Jaggi-Bichsel	Gottfried	Sürisguthalden	3453 Heimisbach		034 4314237
Frau	Jehli	Liselotte	Dorf	7232 Furna	x	081 3322467
Herr	Jehli	Marco	Rufanalta	7232 Furna	x	079 6819704
Herr	Kaufmann	Andreas	Egga 16	7437 Nufenen	x	081 6309013
Herr	Kropf	Christian	Brieten	3619 Eriz	x	033 4532251
Herr	Kropf	Roland	Geissegg	3619 Eriz	x x	033 4530356
Herr	Kündig	Stefan	Oberfringeli	4252 Bärschwil	x	081 4163400
Herr	Kunz	A. und M.	Christensberg	Trub/Trubschachen	x	034 4955958
Herr	Länzlinger	Beat	Herrenberg	9607 Mosnang	x	071 9831068
Herr	Lehmann	Urs	Wiesen 3281	9100 Herisau	x	071 2901742
Herr	Liebold	Stephan	Hof Maiezyt	3804 Habkern	x	033 8431330
Herr	Lötscher	Hanspeter	Geissbüel	7243 Pany	x	081 3321818
Herr	Luck	Andr.u.Urb.	Loch	7246 St.Antönien	x	081 3321167
Herr	Mani	Christian	Veia da Quadra	7440 Andeer	x	081 6611882
Herr	Manser	Bruno	Leimensteig	9054 Haslen	x	071 3333581
Herr	Marti-Zopfi	Jakob	Vordergut	8772 Nidfurn	x	055 6442912
Herr	Messerli-Calvi	Adrian	Hof Alpbach 918	9620 Lichtensteig	x	071 988 21 32 00423
Herr	Möhr	Uwe	Lavadinatr. 27	9497 Triesenberg	x	7771106
Herr	Müller	Andreas	Margel	8934 Knonau	x	043 4668756
Frau	Mutti	Doris	Bettimatt	6211 Buchs LU	x	062 7560315
Herr	Nicolay	Peter	Cradiala	7482 Bergün	x	081 4071660
Herr	Niederhauser	Ernst	Müllerlihus 5	4954 Wyssachen		062 9661942
Herr	Ott	Walter	Wilhelmshaus	8492 Wila	x x	052 3854835
Herr	Pleisch	Christian	Maiensäss	7243 Pany	x	079 4419980
BG	Reber	M.und E.	Brandseggli	6182 Eschholzmatz		041/4861763
Herr	Reimer	Arno	Bergstrasse 131	8881 Walenstadtberg	x	081 7353465
Herr	Rieder	Andreas	Mülibord	7132 Vals	x	081 9351542
Herr	Ruppaner	Hans	Stockenstr. 13	9464 Lienz		071 7661494
Fam.	Saurer	Michael+Erika	Satteleggweg 10	3657 Schwanden	x	033 2512221
Herr	Schenk	Bruno	Hühnerbach	3550 Langnau i.E.	x	034 4025625
Frau	Schiesser	Sabine	Paradieshof	4312 Magden	x	061 841 11 48
Herr	Schmid-Blumer	Ralph	Innerglass	7428 Tschappina	x	081 6510371

Herr	Schmidt	Jachen-Andri	Prade 242	7554 Sent	x	x	081 8641804
Herr	Schneider	Hans	Krähen	3557 Fankhaus	x		034 4955495
Herr	Schumacher	Erwin	Bogacherli	6170 Schüpfheim		x	041 4842715
Herr	Spöhel	Jürg	Weinfelderstr. 1	8552 Felben/Welh.	x		052 7651307
Frau	Stegmann	Esther	Städeli	6197 Schangnau	x		034 4933044
Herr	Steiner	Andreas	Untermatt	8723 Rufi	x		055 6151093
Herr	Strassmann	Sepp	Flawilerstrasse 20	9604 Lütisburg		x	071 9832768
Herr	Thalmann	Hanspeter	Obstalpe	6170 Schüpfheim	x		041 4842478
Herr	Thom	Jon Paul	Bröl dadaint	7546 Ardez		x	081/8622453
Herr	Tomamichel	Alberto	Dorf	6685 Bosco-Gurin		x	091 7543034
Herr	Tschanz	Alfred	Möserweg 25	3656 Tschingel	x		078 6110257
Herr	Tschiggfrei	Thomas	Bächliweg 43	9495 Triesen	x		4233921876
Herr	Turner	Christian	Feschgels	7247 Saas		x	081 3323902
Frau	Tüsel-Bissig	Myrtha	Acla 1	7104 Versam		x	081 6451334
Herr	Ueltschi	Ernst	Fischbach	3764 Weissenburg		x	033 7830085
Herr	Ulrich	Franz	Dürrenboden 8	6436 Bisisthal		x	041 830 19 50
Herr	Vetsch	Paul	Obwald	9473 Gams		x	081 7712062
Herr	Vogel	Robert	Obersiehn	3537 Eggwil	x		034 4911773
Herr	von Ins	Christian	Jucken 364	3326 Krauchtal			034 4111475
Fam.	Wälli-Alder	Andreas	Egg /Postfach 26	9650 Nesslau		x	071 9941140
Herr	Waser	Josef	Ifängi	6388 Grafenort	x		041 6282922
Herr	Wickli	Jakob A.	Hintergutberg	9622 Krinau		x	071 9881028
Herr	Widmer	Alois	Nutzenhalde	9621 Oberhelfenschwil	x		071 3741827
Herr	Wildhaber	Ruedi	Frieden	8896 Flumserberg		x	081 7333546
Herr	Würsch-Zurfluh	Kobi	Ridlistrasse 55	6375 Beckenried	x		041 6205234
Fam	Zanetti	Jachen	Stalla Saglina	7554 Sent		x	081 8647357
Herr	Zellweger	Thomas	Crasta-Farm	7514 Sils-Maria		x	081 8265239
Herr	Zumthurn	Peter	Imfeld	3996 Binn		x	027 9714535
Herr	Züblin	Andreas	Altegg 436	9604 Lütisburg		x	071 931 45 06



Herzlichen Dank allen Text und Bildlieferanten. Eure Redaktorin



Liebe Grauviehzüchter

Wie im GVZ vom August '12 bereits erwähnt, befassen wir uns im Bernbiet mit einer Schweizerischen Grauvieh Ausstellung.

Wir stellen die Förderung der Grauviehrasse in den Vordergrund und nicht die Angehörigkeit der Zuchtorganisation. Wir sehen darin die Möglichkeit diese Rasse einem Interessierten Publikum bekannt zu machen und unser Vieh mit anderen zu vergleichen. Die Herkunft der Tiere sollte zu keinem Kriterium werden, auch wenn hier die Meinungen der Züchter unterschiedlich sind.

Wir beabsichtigen eine faire Grauvieh Ausstellung zu veranstalten.

Das Ok hat entschieden, dass die Ausstellung am Pfingstmontag, den 20. Mai 2013 stattfindet. Aufgeführt werden Rinder und Galtkühe (dürfen nicht länger als 7 Monate trächtig sein), Stiere, Milch und Mutterkühe mit Kalb (die Tiere müssen Handzahn und das Anbinden gewohnt sein.)

Die Auffuhrgebühr beträgt für das erste Tier 50.-, für jedes weitere 30.-

Alle Tiere müssen im Besitz eines Abstammungsausweises sein (diesen kopiert zur Anmeldung legen.)

Das beiliegende Anmeldeformular benutzen, bitte für jedes weitere Tier die Anmeldung kopieren, oder sich telefonisch bei Brigitt Durtschi 079 338 06 98 zu melden.

Die Bestätigung, weitere Informationen und das Ausstellungs Reglement wird ihnen per Post zu gesendet.

Die Anreise am Vortag ist möglich.

Grauvieh Züchter aus der weiteren Umgebung sind herzlichst Aufgefordert bei der Vorbereitung des Ausstellungsplatzes mit zu helfen.

Bitte melden bei Christian Kropf 079 795 05 80.

Zur Betreuung von unserem Infostand suchen wir noch Personen, die für 2-3 Stunden interessierten Besuchern Auskünfte erteilt.

Freiwillige melden sich bitte bei Susanne Rohr 079 218 82 49.

Wir hoffen nun, dass sich noch viele Grauvieh Züchter bei uns melden werden, damit wir am 20. Mai zahlreiche schöne Tiere einstellen und präsentieren können.

Wir vom Ausstellungs Ok wünschen Ihnen und Euren Tieren noch einen guten Winter und immer alles Gute und gefreute!

Anmeldung zur Grauviehausstellung vom 20.5.2013 im Eriz

Tiername;

Geburtsdatum;

12stelliges TVD Nr.

Tierart; Milch-, Mutterkuh, Rind oder Stier
(Trächtigkeitsdauer unter 7Monate)

Ich bin Mitglied vom;
(Keine Mitgliedschaftspflicht)

Komplette Adresse;

Tel. Nr.

Bitte Kopie vom aktuellen Abstammungsausweis beilegen

Anmeldeschluss ist 15.3.2013 bei;
Brigitt Dutschi, Weid, 3619 Eriz

Bei Fragen 079/338 06 98 oder 079/795 05 80

Herzlichen Dank für die Anmeldung

Ort und Datum;

Unterschrift;